

Gesundheitskompetenz in Einrichtungen der Gesundheitsversorgung und Eingliederungshilfe fördern: *Nur wie?!*

Katharina Rathmann und Team

DNGK-Webinar „Organisationale Gesundheitskompetenz“

03.03.2022 (online)

EwîKo
Entwicklung von Gesundheitskompetenz

AOK PLUS

Hochschule Fulda
University of Applied Sciences



Projektleitung



Prof. Dr. Katharina Rathmann

Wissenschaftliche Mitarbeitende



Lena Salewski (M.Sc.)



Loriane Zelfl (M.Sc.)

Kooperationspartner



Denis Spatzier (Mag.)



Studentische Mitarbeitende



Mareike Brietzke (B.Sc.) Vanessa Grimm Diana Moroz (B.Sc.) Luisa Walch (B.Sc.)



Projekt „EwiKo“ (2020-2022)

Ziele und Produkte

Ziele

1. Erfassung der Gesundheitskompetenz und Bedarfserhebung

2. Entwicklung, Durchführung und Überprüfung von Maßnahmen

3. Entwicklung Transferkonzept

Produkte



Deutschlandweite **Daten** zur organisationalen Gesundheitskompetenz



Digitaler **Selbstcheck** zur Gesundheitskompetenz



Toolboxen: Übersicht an Maßnahmen



Praxisleitfäden für die OGK-Handlungsfelder



Digitales **Transferkonzept** für Multiplikator*innen

u. a. Website,
Tool-Datenbank

Gesundheitskompetente Einrichtung

Standards bzw. Handlungsfelder

Acht Standards bzw. Handlungsfelder gesundheitskompetenter Einrichtungen

Gesundheitskompetente Einrichtungen...

Leitbild



Handlungs-
feld 1

...setzen Maßnahmen zur Stärkung der Gesundheitskompetenz über alle Strukturen der Einrichtung hinweg um.

**Partizipative
Entwicklung und
Testung**



Handlungs-
feld 2

...beziehen alle Akteur*innen in die Entwicklung von Dokumenten, Materialien und Dienstleistungen ein.

**Schulung der
Mitarbeitenden**



Handlungs-
feld 3

...schulen ihre Mitarbeitenden im Bereich Gesundheitskompetenz.

Orientierung



Handlungs-
feld 4

...ermöglichen eine einfache Orientierung und leichten Zugang zu Angeboten, Dokumenten und Materialien.



Handlungs-
feld 5

...kommunizieren verständlich und gesundheitskompetent mit den Patient*innen/ Bewohner*innen/ Klient*innen.



Handlungs-
feld 6

...berücksichtigen und fördern die Gesundheitskompetenz der Patient*innen/ Bewohner*innen/ Klient*innen.



Handlungs-
feld 7

...berücksichtigen und fördern die Gesundheitskompetenz ihrer Mitarbeitenden.



Handlungs-
feld 8

...tragen zur Entwicklung der Gesundheitskompetenz in der Region bei.

Kommunikation

**Gesundheitskompetenz
der Patient*innen/
Bewohner*innen/
Klient*innen**

**Gesundheitskompetenz
der Mitarbeitenden**

**Gesundheitskompetenz
in der Region**

Eigene Darstellung, in Anlehnung an Working Group HPH & HLO (2019): „International Self-Assessment Tool Organizational Health Literacy (Responsiveness) for Hospitals (SAT-OHL-Hos-v1.0)“

Deutschlandweite Ist-Standerhebung

Ergebnisse und Bedarfe in Einrichtungen der Gesundheitsversorgung (in %)

Online-Befragung (2020/2021), N=563 Krankenhäuser,
Einrichtungen der Pflege und Eingliederungshilfe

Fragebogen: HLHO-10-Fragebogen, adaptiert nach Kowalski et al. (2015).

oGK Index



0

10

20

30

40

50

60

70

80

90

100

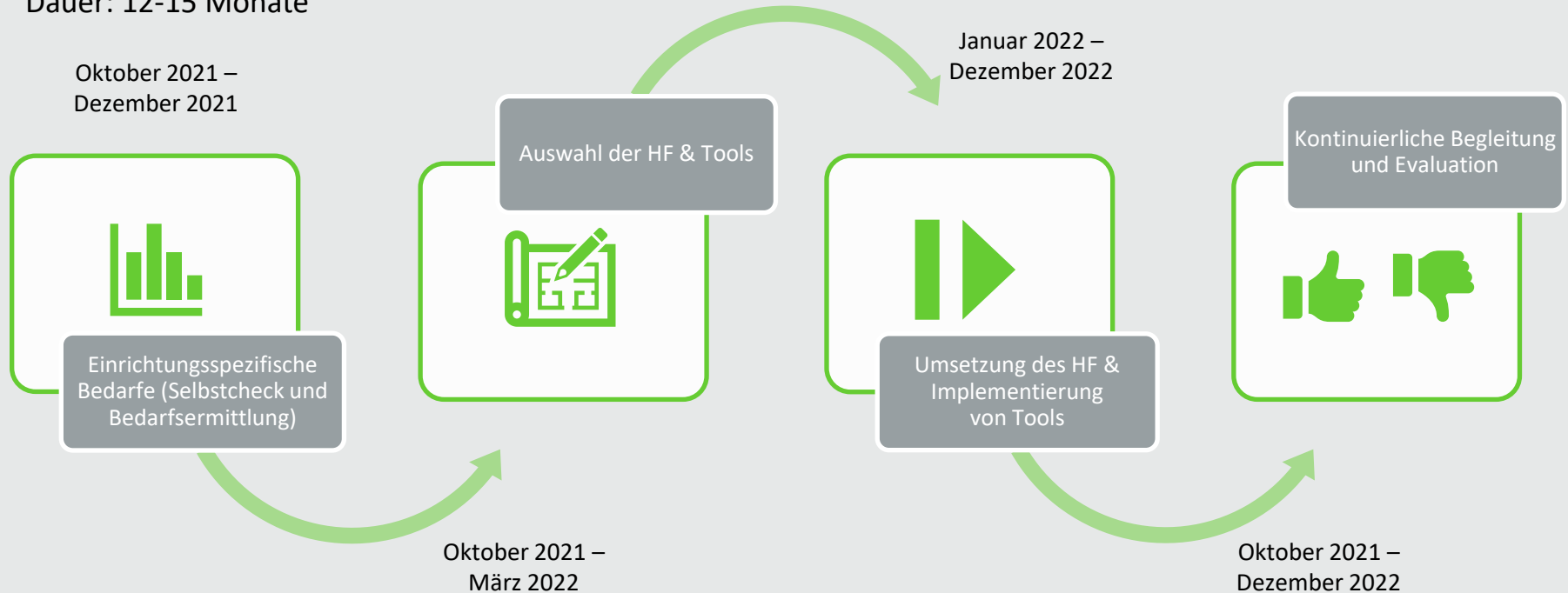
■ niedriges Ausmaß an oGK

■ hohes Ausmaß an oGK

Pilotphase

Zusammenarbeit mit ausgewählten Piloteinrichtungen

Dauer: 12-15 Monate



Relevante Materialien

Selbstcheck und Handreichungen (Toolboxes)

1. Selbstchecks (Selbstbewertungsbögen)

- Pretest
- Bedarfserhebung in Piloteinrichtungen



2. Toolbox und Aufbereitung der Tools



Krankenhaus (KH)



(Alten-) Pflege



Eingliederungshilfe (EH)



Bedarfserhebung

Selbstchecks



Einführung in die
Gesundheitskompetenz



Aufbau und Anleitung



Selbstcheck



Glossar



Die Gesundheitskassen
für Sachsen und Thüringen



Selbstcheck zur Erfassung der
Gesundheitskompetenz
in Krankenhäusern



Die Gesundheitskassen
für Sachsen und Thüringen



Selbstcheck zur Erfassung der
Gesundheitskompetenz in der
stationären (Alten-) Pflege



Die Gesundheitskassen
für Sachsen und Thüringen



Selbstcheck zur Erfassung der
Gesundheitskompetenz
in Einrichtungen der
Eingliederungshilfe



Die Gesundheitskassen
für Sachsen und Thüringen



Selbstcheck zur Erfassung der
Gesundheitskompetenz in
Werkstätten für Menschen mit
Behinderung

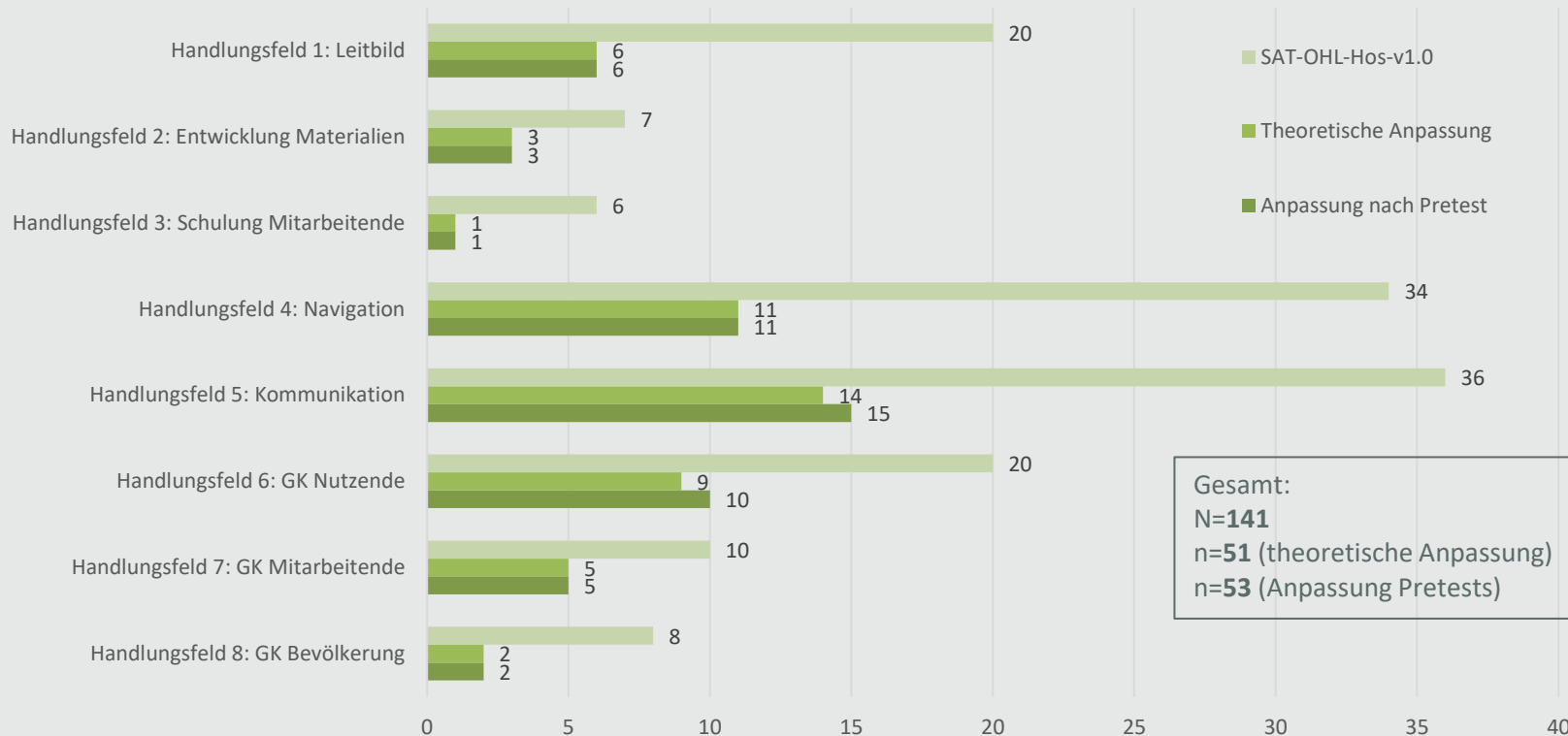


Die Gesundheitskassen
für Sachsen und Thüringen



Selbstcheck zur Erfassung der
Gesundheitskompetenz
in Einrichtungen der Gesundheitsversorgung
– Leichte Sprache
für Patient*innen/Bewohner*innen/Klient*innen

Anzahl der Indikatoren pro Handlungsfeld – Vergleich Original (SAT-OHL-Hos-v1.0) und Anpassungen im Projektverlauf (eigene Darstellung)



Auswahl und Übersicht Tools

Gesundheitsversorgung und Eingliederungshilfe

Vorgehen:

- Sichtung und Systematisierung von Manualen & Toolkits (Gesundheitsversorgung)
- Systematische Datenbankrecherche (EH)

Auswahl und Systematisierung der Tools:

- nach Ebene (Pat./Klient*in, Fachpersonal und Einrichtungsebene)
- nach Handlungsfeld der OGK
- Quantifizierung nach Ebene und HLF
- Exemplarische Beschreibung von Tools

Quelle: Rathmann, K. et al. (2022): Tools zur Förderung der organisationalen Gesundheitskompetenz in Krankenhaus, Pflege und Eingliederungshilfe: eine systematische Übersicht. „Monitor Versorgungsforschung“ (01/22), S. 59-63.

Exemplarische Darstellung der Tools zur Stärkung der Gesundheitskompetenz

	Ebene	Tools	
		Krankenhaus, Rehabilitationseinrichtungen und (Alten-)Pflege	Eingliederungshilfe
 Standard 1: Leitbild/Einrichtungskultur	Einrichtung	Mystery Patient („Der geheime Nutzer“) (SPLENDID RESEARCH GmbH o. J.) HoLEvi (Projekt HoLEvi 2018)	Multi-component universal intervention - „Komplexe Intervention in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung“ (Bergström et al. 2014)
	Mitarbeitende	-	-
	Nutzende	Gesundheitsmaterialien für Menschen mit geringer Alphabetisierung (Seligman et al. 2007; Zanibini et al. 2020)	Behavioral Health Promotion Activity Plans (BHPAPs) („Pläne zur Förderung gesunder Verhaltensweisen (DiSipio 2017)
 Standard 2: Entwicklung von Materialien	Einrichtung	-	Writing it ourselves - Wir schreiben es selbst (Wyre Forest Self Advocacy 2005)
	Mitarbeitende	-	Errortless Teaching/Learning („Fehlerloses Lernen“) (Pattag/Highfield 2017)
	Nutzende	Ophelia (Beauchamp et al. 2017)	Comprehensive Health Assessment Program (CHAP) („Umfassendes Programm zur Gesundheitsbewertung“) (Lennox et al. 2001)
 Standard 3: Schulung der Mitarbeitenden	Einrichtung	Red Flags („Warnsignale erkennen“) (Osborne 2013)	Goal Management Training (GMT) („Programm zur kognitiven Rehabilitation“) (Archer et al. 2015)
	Mitarbeitende	-	-
	Nutzende	Walking Interview („Rundgang Gespräch“) (Rudd 2010)	-
 Standard 4: Navigation	Einrichtung	ACK Navigatoren (AOK 2021)	-
	Mitarbeitende	-	-
	Nutzende	Leitfaden zur partizipativen Entwicklung (Kraus-Fürderer et al. 2020; Seligman et al. 2007)	Health Information Exchange („Austausch von Gesundheitsinformationen (HIE“) (Mastebroek et al. 2016)
 Standard 5: Kommunikation	Einrichtung	Chunck and Check („Häppchenweise informieren“) (NHS Education for Scotland 2017)	Verbreiterung der Kommunikation bei Konsultationen in der primären Gesundheitsversorgung (Ziviani et al. 2004)
	Mitarbeitende	Ask Me 3 („Zu drei Fragen ermutigen“) (Institute for Healthcare Improvement o. J.)	Ask Health Diary („Gesundheitsstagebuch“) (Lennox et al. 2010)
	Nutzende	Ophelia (Beauchamp et al. 2017)	Communicating with people with intellectual disabilities („Hilfsmittel zur Unterstützung der Kommunikation mit Menschen mit geistiger Behinderung“) (Bardman et al. 2014)
 Standard 6: Gesundheitskompetenz der Nutzenden	Einrichtung	-	The 3Rs health knowledge curriculum – („3Rs: eine Schulung zur gesunden Selbstvertretung (3Rs)“) (Feldman et al. 2012)
	Mitarbeitende	Was hab' ich (Was hab ich? gGmbH o. J.)	Opt-in-incentive-System („Ausgewähltes Anreizprogramm“) (Buszewicz et al. 2014)
	Nutzende	ACK Pflegemediathek (AOK o. J.; Kolpatzik, 2019)	-
 Standard 7: Gesundheitskompetenz der Mitarbeitenden	Einrichtung	RESIST (AOK 2020)	On Your Own Two Feet („Auf eigenen Beinen stehen“) (Sandojo et al. 2018)
	Mitarbeitende	-	Telhealth behavioral coaching intervention („Telegestütztes Coaching zur Verbesserung der Selbstwirksamkeit“) (Steffen/Gant 2016)
	Nutzende	Literacy Audit for Healthcare Settings („Best-Practice-Richtlinien für lesefreundliche Gesundheitseinrichtungen“) (Lynch 2009)	-
 Standard 8: Gesundheitskompetenz der Bevölkerung	Einrichtung	-	Personal Health Profile („Persönliches Gesundheitsprofil (PHP)“) (Turk/Burchell 2003)
	Mitarbeitende	-	Caring-Web - Pflege- und Unterstützungswebsite (Pierce/Steiner 2013)
	Nutzende	Patientenuniversität (Medizinische Hochschule Hannover o. J.), Patienten-Informations-Zentrum (Klinikum Bielefeld o. J.)	-

Manuale und Toolkits

Auswahl

Toolkit/Manual	Inhalte	Handlungsfelder
Building health literate Organizations: A Guidebook (Abrams M. A. et al. (2014): Building Health Literate Organizations: A Guidebook to Achieving Organizational Change)	Leitfaden: Hintergrundinformationen und Beispiele - Gestaltung von Führungsstrukturen - Qualifizierung des Personals - Gestaltung des Beratungssettings/ der Versorgungsumgebung - Menschen mit geringer Gesundheitskompetenz - Repertoire verfügbarer Informationsmaterialien.	Handlungsfelder 1 – 6
AHRQ Health Literacy Universal Precautions Toolkit (Brega A. G. et al. (2015): AHRQ Health Literacy Universal Precautions Toolkit, Second Edition)	Methodensammlung von 20 Tools zur Stärkung der Gesundheitskompetenz in den Bereichen: - Rahmenbedingungen - Einschätzung der Gesundheitskompetenz - Gesprächsführung - Schriftliches Material (auch Online-Informationen)	Handlungsfeld 1, Handlungsfeld 2, Handlungsfeld 3, Handlungsfeld 5
AHRQ Health Literacy Universal Precautions Toolkit (Guide to implement the Health Literacy Universal Precautions Toolkit) (Cifuentes, M. et al. (2015): Guide to Implementing the Health Literacy Universal Precautions Toolkit)	Leitfaden: enthält sechs Abschnitte mit Tools - Beschreibt den Prozess (von der Vorbereitung bis zur Umsetzung von Maßnahmen) zur Stärkung der Gesundheitskompetenz von Patient*innen - Beispiele und Fallbeispiele - Strategien und Tipps	Handlungsfeld 1, Handlungsfeld 2, Handlungsfeld 5, Handlungsfeld 6
Toolbox zum WKGKKO-I (Dietscher, C.; Lorenc, J.; Pelikan, J. (2015): Toolbox zum Wiener Konzept Gesundheitskompetenter Krankenbehandlungsorganisationen)	Toolbox: Inhalte zur Schulung von Mitarbeitenden zum Thema Gesundheitskompetenz	Handlungsfeld 3
Praxishandbuch „Gesundheitskompetenz im Fokus“ (Kolpatzik, K. (2019): Gesundheitskompetenz im Fokus. Das Praxishandbuch)	Praxishandbuch Sammlung von Tools zur Stärkung der Gesundheitskompetenz auf Organisationsebene, Ebene der Patient*innen und Ebene der Mitarbeitenden	Handlungsfelder 1 – 8
Methodenbox einer gesundheitskompetenten Sozialversicherung (Kraus-Füredy, H.; Soffried, J.; Holler, P. (2020): Methodenbox. Die gesundheitskompetente Sozialversicherung)	Methodenbox für Sozialversicherungen mit Anregungen, Instrumenten, Praxisbeispielen und Hilfsmitteln aus der internationalen Fachliteratur für die Umsetzung von Maßnahmen zur Entwicklung von Gesundheitskompetenz in folgenden Handlungsbereichen: - Verständliche Informationsmaterialien - Gute Gesprächsqualität - Orientierungshilfe - Partizipation der Zielgruppe	Handlungsfeld 2, Handlungsfeld 4, Handlungsfeld 5
The Health Literacy Environment of Hospitals and Health Centers (Rudd, R.; Anderson, J. (2006): The Health Literacy Environment of Hospitals and Health Centers)	Konzept zum Abbau von Barrieren in Gesundheitseinrichtungen im Zusammenhang mit der Alphabetisierung (Lese- und Schreibfähigkeit), in den Bereichen: - Navigation (Telefon, Eingang, Lobby, Wegweiser, Karten und Schilder) - Materialien und Kommunikationsmaterialien (Materialien erstellen, Materialien beurteilen) - Technologie (Fernseher, Telefone, Computer, Kioske) - Richtlinien & Protokolle	Handlungsfeld 1, Handlungsfeld 3, Handlungsfeld 4, Handlungsfeld 5
Material- und Methodensammlung zur Verbraucher- und Patientenberatung für Zielgruppen mit geringer Gesundheitskompetenz (Schmidt-Kaehler, S. et al. (2017): Gesundheitskompetenz: Verständlich informieren und beraten. Material- und Methodensammlung zur Verbraucher- und Patientenberatung für Zielgruppen mit geringer Gesundheitskompetenz)	Material- und Methodensammlung - zur Informations- und Beratungssituation für Menschen mit Schwierigkeiten im Umgang mit Gesundheitsinformationen - Unterstützung professioneller Akteure von Einrichtungen zur Verbraucherberatung, der Pflegeberatung, der Selbsthilfe, der Gesundheitsprofessionen u.v.m. bei der Beratung von Patient*innen/Kund*innen.	Handlungsfelder 1 – 6

Handreichungen/Toolboxen

Tools zur Stärkung der Gesundheitskompetenz



Einführung in die
Gesundheitskompetenz



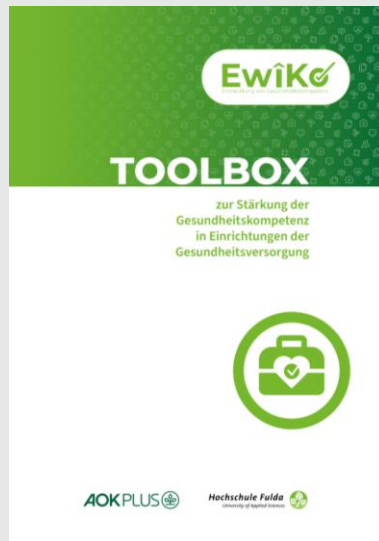
Einführung Tools



Vorstellung der
einzelnen Tools



Weiterführende
Quellen



Rathmann Katharina; Dadaczynski Kevin; Lutz Judith; Richardt Alexandra; Salewski Lena; Vockert Theres; Zelfi Loriane; Spatzier Denis (2021): Toolbox zur Stärkung der Gesundheitskompetenz in Einrichtungen der Gesundheitsversorgung (Version 1). Fulda: Hochschule Fulda.

Online verfügbar: https://ewiko-gesundheitskompetenz.de/wp-content/uploads/2022/02/EwîKo_Toolbox-Gesundheitsversorgung_Version-1.pdf



Rathmann Katharina; Lutz Judith; Richardt Alexandra; Salewski Lena; Vockert Theres; Zelfi Loriane; Spatzier Denis (2021): Toolbox zur Stärkung der Gesundheitskompetenz in Einrichtungen der Eingliederungshilfe in den Bereichen Wohnen und Arbeiten (Version 1). Fulda: Hochschule Fulda.

https://ewiko-gesundheitskompetenz.de/wp-content/uploads/2022/02/EwîKo_Toolbox-Eingliederungshilfe_Version-1.pdf

Praxisleitfäden

Pro Handlungsfeld der organisationalen Gesundheitskompetenz



Einführung in den
Praxisleitfaden



Fallbeispiele
(inkl. Erklärvideos)



Schritt-für-Schritt-
Anleitungen



Materialien,
Checklisten, Vorlagen,
u. v. m.





Handlungsfeld 5: Kommunikation

Meta-Tool „KomKo“ (gesundheits**K**ompetente **K**ommunikation), bestehend aus folgenden Tools:

- Three Steps to better Health Literacy / Drei Schritte zu einer besseren Gesundheitskompetenz (Health Quality & Safety Commission New Zealand o. J.)
- Chunk and Check / Häppchenweise informieren (NHS Education for Scotland 2017)
- Teach Back / Zurückerklären (Institute for Healthcare Advancement (IHA) o. J.)



Handlungsfeld 6: Gesundheitskompetenz der Nutzenden

Meta-Tool bestehend aus folgenden Tools:

- Ask me three / Zu drei Fragen ermutigen (Institute for Healthcare Improvement o. J.)
- Questions are the answer / Fragen sind die Antwort (Agency for Healthcare Research and Quality (AHRQ) 2018)
- Training to give informed consent to medication / Training zum Medikamentenverständnis (Ferguson & Murphy 2014)



Anleitungen/ Handzettel

- Anwendung von Erzählaufforderungen
- Praktische Tipps um Informationen häppchenweise weiterzugeben
- Zurückklären
- Formulierungshilfen
- Stolpersteine in der Kommunikation erkennen



Vorlagen/ Checklisten

- Gesundheitsspass
- Bildgeschichten
- Visuelle Informationsmaterialien
- Visuelle Zeitpläne
- Kommunikation in Einfacher und Leichter Sprache
- Kommunikationstipps

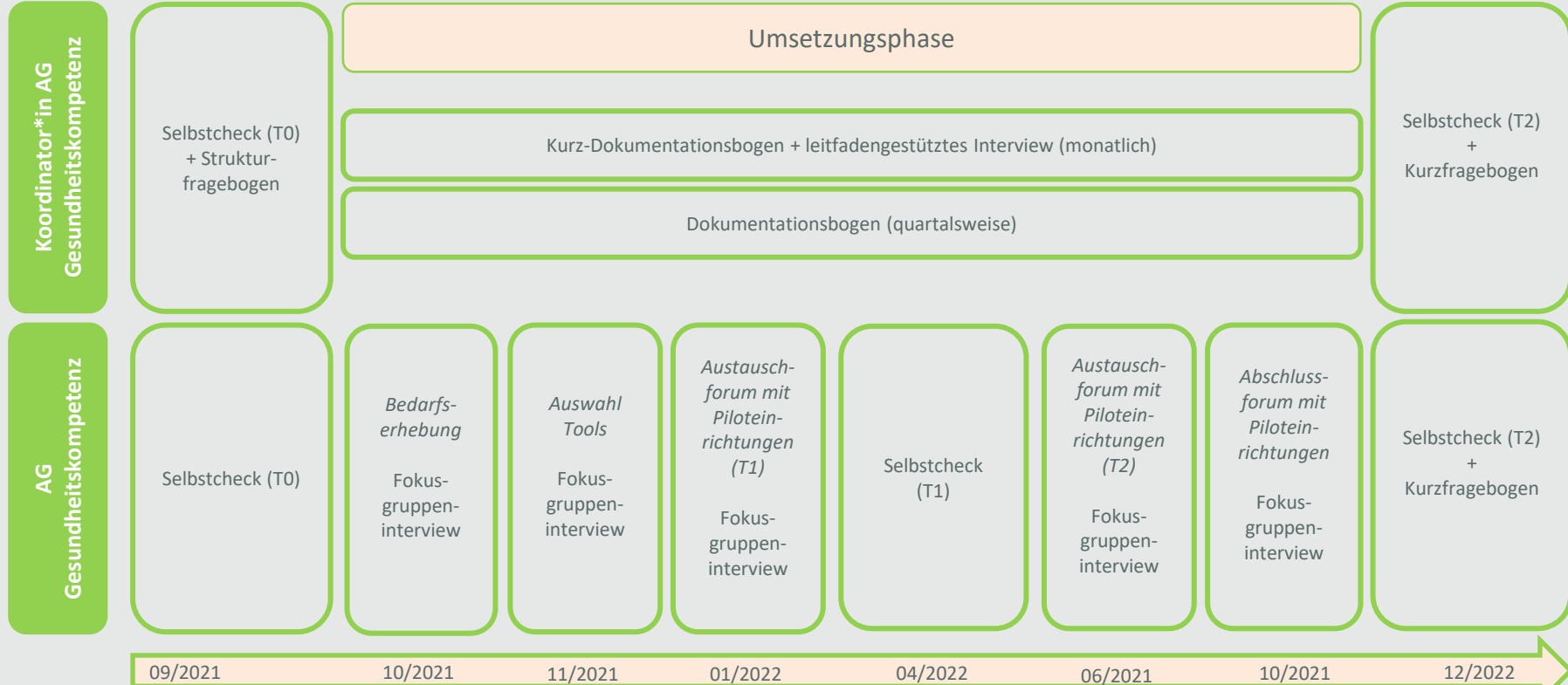


Linksammlungen

- Bildgeschichten
- Dolmetscher*innen
- Übersetzer*innen
- Schulungsanbieter*innen „Kommunikation in Einfacher und Leichter Sprache“
- Piktogramm-Sammlungen



Summative und formative Evaluation



Förderliche und hinderliche Faktoren

für die Entwicklung von gesundheitskompetenten Einrichtungen

Ebene/Nutzende	Patient*innen / Klient*innen	Leitungs- und Fachpersonal	Einrichtung / Management
			
Hinderliche Faktoren	• Instrumente zur Erfassung der OGK selten unter Berücksichtigung der Patient*innen/Klient*innen • Instrumente und Materialien häufig nicht auf besonderen Bedürfnisse abgestimmt • uneinheitliche Bezeichnungen und Zeichen (u. a. Navigation, Materialien) • Schriftliche und mündliche Informationen / Kommunikation: sehr lang und komplex, Schwierigkeiten im Umgang mit Gesundheitsinformationen (u. a. in Behandlungssituation) • Interaktion mit Fachpersonal und im Arztkontakt: Fachbegriffe, Gespräch stellvertretend mit Bezug-/Betreuungsperson	• Geringe Kenntnis von und Engagement für OGK • Konfundierung von Vorstellungen und Konzepten (BGF & BGM vs. OGK) • Kaum Schulungen • Abwandlung und geringe Umsetzung von OGK-Handlungsfeldern (einrichtungstauglich) • Längere Bearbeitungszeit als erwartet • Geringe Unterstützung durch Leitungspersonen • Geringe Ressourcen (personell, zeitlich) • Teils patriarchalische Sichtweise auf Klient*innen (insbes. EH)	• Geringe Unterstützung durch Führungsebene • Geringe Ressourcen • Mangelnder systemischer Ansatz zur Implementierung • Kenntnis zu OGK-Konzept als ganzheitlicher Ansatz, teils Konfundierung der Konzepte (BGF & BGM vs. OGK) • Kaum Verankerung im Einrichtungs-Leitbild und -Kultur (geringe Innovationskultur) • mangelnde OGK-Strukturen • OGK häufig nicht als strategische Priorität betrachtet • Organisationskultur prägt Umsetzungserfolg (Hemmnis: geringer Wille zur Organisationsentwicklung) • mangelnde systematische Routineprozesse (nachhaltige Implementierung)
Förderliche Faktoren	• Einbezug in Erfassung und Bewertung der OGK • Barrierefreie, zielgruppenadäquate sprachliche und visuelle Gestaltung (u. a. Leichte Sprache, Piktogramme) • Einbezug in Testung (i. S. v. Nutzertestung) • Partizipation und Mitgestaltungsmöglichkeiten • Niedrigschwellige, regelmäßige und auf die Nutzergruppe abgestimmte Angebote • Ernennung von „GK-Botschaftern“ (Multiplikation) • Regelmäßige Schulung und Anwendung • Unterstützung durch Betreuungs- und Assistenzpersonen	• Mittleres bis hohes Interesse am Thema • AG GK wird als hilfreich empfunden • Partizipative Arbeitsweise positiv • Zusammenarbeit mit Projektteam hilfreich und notwendig • Nach Schulung: höheres Engagement und Kompetenz im Bereich OGK-Handlungsfelder, verbesserte Interaktion zw. Klient*innen und Personal • Material zur Umsetzung muss „leicht konsumierbar“ sein (berufsaltagstauglich) • Schrittweise Anleitungen und Checklisten	• Unterstützung durch Leitungsebene entscheidend • Kombination von bottom-up und top-down-Ansätzen • Ko-Design, partizipative Entwicklung und Umsetzung • Integration OGK-Konzept als ganzheitlicher Ansatz • Einrichtungsspezifische Plattform (bspw. Intranet), um Materialien (gemeinsam) nutzbar zu machen • Capacity Building (Personal) • Prioritäten setzen (bedarfsbezogen) • Dokumentation, regelmäßige Unterstützung, Begleitung und Feedback (Projektteam)

Eigene Darstellung basierend auf Erfahrungen und Evaluationsergebnissen im Projekt „EwîKo“, zusammengeführt mit relevanten Aspekten aus Reviews und Berichten (u. a. Bremer et al. (2021), Farmanova et al. (2018), Kaper et al. (2021), Schaeffer et al. (2020)).

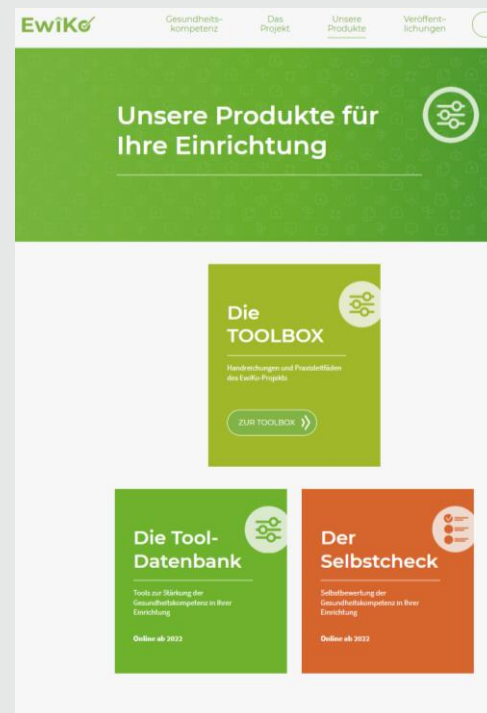
Ebene/Nutzende	Patient*innen / Klient*innen 	Leitungs- und Fachpersonal 	Einrichtung / Management 
Bedarfe	• Leicht anwendbare Tools und Materialien • Partizipation und Empowerment (u. a. Gestaltung und Testung von Materialien) • Anleitung und Schulung (u. a. gesundheitskompetente Kommunikation und Interaktion) • Inklusive Angebote/Formate (AG GK)	• Sensibilisierung und Nutzen durch OGK für Einrichtung und Nutzende aufzeigen • Zeit- und Personalressourcen • Methoden & Techniken kennen und anwenden, um GK bei Klient*innen einzuschätzen können. • (Kommunikations-)Techniken kennen und anwenden, um mit Klient*innen sprechen und informieren zu können. • Qualifizierung von Personal (u. a. Train-the-trainer-/Multiplikator*innen) • Materialien: Checklisten, Vorlagen, Vorträge, Rollenspiele, Video-Anleitungen, Online-Kurse bzw. E-Learning, etc. • „Change-Agent /-Champion“	• Sensibilisierung OGK-Konzept als ganzheitlicher Ansatz zur Organisationsentwicklung • Ressourcenverfügbarkeit • Unterstützende Leitung/Management (Abteilungsübergreifend) • Etablierung einrichtungsbezogener (bestenfalls interprofessioneller) Arbeitsgruppe (AG GK) • Integration in Ausbildung / Curriculum (u. a. Gesundheitsfachberufe, Heilerziehungspflege)

Eigene Darstellung basierend auf Erfahrungen und Evaluationsergebnissen im Projekt „EwîKo“, zusammengeführt mit relevanten Aspekten aus Reviews und Berichten (u. a. Bremer et al. (2021), Farmanova et al. (2018), Kaper et al. (2021), Schaeffer et al. (2020)).

Transferkonzept

Website

Link zur Website: <https://ewiko-gesundheitskompetenz.de/>



Danksagung und Publikationen

Kooperationspartner und Beteiligte

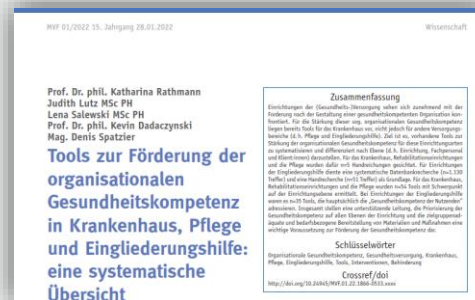
Dank gebührt:



- **AOK PLUS** als Geldgeber und Kooperationspartner



- **allen teilnehmenden Einrichtungen und Personen** (u. a. Pretests, Pilotierung)
- **Projektteam:** Judith Lutz, Lena Salewski, Theres Vockert, Loriane Zelfi und studentische Mitarbeitende (u. a. Mareike Brietzke, Vanessa Grimm, Diana Moroz, Luisa Walch)



Rathmann, K. et al. (2022): Tools zur Förderung der organisationalen Gesundheitskompetenz in Krankenhaus, Pflege und Eingliederungshilfe: eine systematische Übersicht. „Monitor Versorgungsforschung“ (01/22), S. 59-63. <http://doi.org/10.24945/MVF.01.22.1866-0533.xxxx>



Rathmann, K., Lutz, J. & Salewski, L. (2022): Tools zur Stärkung der organisationalen Gesundheitskompetenz in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung: eine systematische Übersicht. „Präv Gesundheitsf“. <https://doi.org/10.1007/s11553-021-00923-z>



Tools zur Stärkung der organisationalen Gesundheitskompetenz in Einrichtungen der Gesundheitsversorgung (im Erscheinen)



Rathmann, K. (2021): Gesundheitskompetente Kommunikation leicht gemacht – wie die Gesundheitskompetenz von Menschen mit Beeinträchtigung gestärkt werden kann. Impulse für Gesundheitsförderung. Landesvereinigung für Gesundheit Niedersachsen. Ausgabe 113 (Dezember 2021), S. 11-13.

Hochschule Fulda Public Health Zentrum Fulda (PHZF)

Projektleitungen
Prof. Dr. Katharina Rathmann
Mag. Denis Spatzier (AOK PLUS)

Projektmitarbeiterinnen
Lena Salewski (M.Sc.)
Loriane Zelfl (M.Sc.)

Leipziger Straße 123
36037 Fulda

E-Mail: ewiko@pg.hs-fulda.de

Veröffentlichungen zum Thema:

- Rathmann, K., Lutz, J. & Salewski, L. (2022). Tools zur Stärkung der organisationalen Gesundheitskompetenz in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung: eine systematische Übersicht. *Präv Gesundheitsf* (2022). <https://doi.org/10.1007/s11553-021-00923-z>
- Rathmann K.; Zelfl L.; Kleine A.; Dadaczynski, K. (2021). Gesundheitsbewusstsein und Gesundheitskompetenz von Menschen mit Behinderung: Erste Ergebnisse einer Befragung in Leichter Sprache in Einrichtungen der Eingliederungs- und Behindertenhilfe. *Prävention und Gesundheitsförderung*. DOI: 10.1007/s11553-021-00828-x.
- Rathmann K. (2021). Umgang mit Infos zum Thema Gesundheit von Menschen mit Behinderung in Gemeinschaften für Menschen mit Behinderung. Ergebnisse der GeKoMB-Studie in Leichter Sprache. Verfügbar unter: <https://fuldok.hs-fulda.de/opus4/frontdoor/index/index/docId/880> (Zugriff am: 28.02.2022).
- Rathmann K., Dadaczynski K. (2020). Gesundheitskompetenz von Menschen mit Behinderung in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung im Bereich Wohnen und Arbeiten: Ergebnisse der GeKoMB-Studie. Verfügbar unter: <https://fuldok.hs-fulda.de/opus4/frontdoor/index/index/docId/868> (Zugriff am: 28.02.2022).
- Rathmann K., Lutz J., Vockert T. & Wetzel, L.D. (2020). Wie gesundheitskompetent sind Einrichtungen der Eingliederungs- und Behindertenhilfe? Ergebnisse der GeKoBa-Studie zum Ausmaß der organisationalen Gesundheitskompetenz. *Werkstatt:Dialog* 6.2019/1.2020, 51- 55.
- Rathmann K., Vockert T. & Dadaczynski K. (2019). Erfassung der organisationalen Gesundheitskompetenz in Einrichtungen der Behindertenhilfe: Erste Ergebnisse einer Mixed-Methods-Studie. *Das Gesundheitswesen*, 08/09, 678. <https://doi.org/10.1055/s-0039-1694394> .
- Rathmann K., Vockert T., Wetzel L.D., Lutz J. & Dadaczynski, K. (2020). Organizational health literacy in facilities for people with disabilities: First results of an explorative qualitative and quantitative study. *International Journal of Environmental Research and Public Health* 17, 1-29. <https://doi.org/10.3390/ijerph17082886>.
- Salewski L. D.; Vockert T.; Dadaczynski K.; Spatzier D.; Rathmann K. (2021). Gesundheitskompetenz in Einrichtungen der Gesundheitsversorgung: Darstellung des Studiendesigns und Erstellung der Erhebungsinstrumente für die Pflege, das Krankenhaus und die Eingliederungshilfe. Online verfügbar unter <https://fuldok.hs-fulda.de/opus4/frontdoor/index/index/start/0/rows/10/sortfield/score/sortorder/desc/searchtype/simple/query/ewiko/docId/881> (Zugriff am: 28.02.2022).
- Wetzel L.D. & Rathmann K. (im Erscheinen/2022). Gesundheitskompetenz von Menschen mit Beeinträchtigung und Behinderung in Deutschland: Datenquellen, Ergebnisse und Herausforderungen bei der Erfassung und Stärkung. In: Rathmann K., Dadaczynski K., Okan O., Messer M. (Hrsg.). *Gesundheitskompetenz. Springer Reference Pflege – Therapie – Gesundheit*. Springer, Berlin, Heidelberg. https://doi.org/10.1007/978-3-662-62800-3_141-1.